

Rundgang über die Weihnachts- und Adventsmärkte



Großer Spaß. Lukas übt sich im Kerzenmachen.



Süße Belohnung. Hanna, Livia und Mailin (von links) trugen dem Heiligen Nikolaus und seinem Knecht Ruprecht ein Liedchen vor. Dafür bekamen sie leckere Schokoriegel aus dem großen Sack. Fotos: Husung



Herren der Wurst. Marc (links) und Henning sorgen stets für Nachschub.

Ein Markt für die Seele

Tausende genossen zwei Tage lang gelassene Adventsstimmung auf der Burg

VON ESTHER HUSUNG

BURG LUDWIGSTEIN. „Wenn hier gesungen wird und es draußens schneit, gibt es doch nichts Schöneres als diesen Adventsmarkt“, sagt Christa Schlüter. Seit 20 Jahren kommt sie auf die Jugendburg und stellt ihre Tiffany-Glasfensterbilder aus. Es sei etwas für die Seele, die Atmosphäre ganz außergewöhnlich.

Viele andere Aussteller wie auch Besucher sehen das genauso. „Wir sind zum dritten Mal hier. Extra für den Adventsmarkt reisen wir aus Köln an“, erzählt Ehepaar Hilgers, die auf der Burg die vorweihnachtliche Stimmung auf sich wirken ließ.

Wer sich zu einem Bummel über den Adventsmarkt auf-

machte, der im Innenhof und in Zimmern und Sälen der Burg stattfand, brauchte Zeit. Denn es gab jede Menge zu sehen, zu hören, zu schnuppern und zu erleben. Wenige Schritte vom Eingang entfernt stimmte die Kapelle der veranstaltenden Arbeitsgemeinschaft Europäische Jugendwoche, als lebende Krippe mit Liedern auf das Fest ein.

„Extra für den Adventsmarkt reisen wir aus Köln an“

EHEPAAR HILGERS

Nebenan wurde Glühwein ausgeschenkt, Bratwurst gebraten und Crêpes zubereitet. Dann lockten bunte Angebote aus allen Richtungen: selbstgeflochtene Körbe, handgemachte Seifen in allen erdenklichen Duftrichtungen, die internationale Krippenausstellung, aus Baumpilzen geschnittene Miniaturlandschaften und putzige Hausschühchen. Gut besucht war der Stand des Kerzentüncers in einem warmen Zimmer im Obergeschoss, wo Kinder wie Erwachsene Kerzen herstellen durften.

„Hier finde ich es toll. Hier brauche ich keine Jacke“, sagt Lukas und taucht das Gestell mit den beiden roten noch recht dünnen Kerzen wieder in das Wachs hinein. Weiter ging es mit belgischem und



Mit Eifer. Victoria aus Dohrenbach bastelt aus einer Dose einen Nikolaus.

dänischem Konfekt, handgemalten Christbaumkugeln, liebevoll gestalteter Dekoration aus Naturmaterialien und vielem mehr aus dem Bereich des Kunsthandwerks.

„Mit den Einnahmen des Adventsmarktes finanzieren wir die Europäische Jugendwoche, die im Sommer auf der Burg und in der Umgebung stattfindet“, sagt der Vorsitzende der Arbeitsgemein-

schaft Michael Göbel. Das I-Tüpfelchen, der Schnee, blieb leider aus. Stattdessen gab es Wolken und Nieselregen. Doch das konnte die Stimmung nicht trüben. Der Markt ist für alle ein Ereignis, wie es Heike Brill aus Hannover, die mit ihren Eltern durch die Burg schlenderte, treffend beschreibt: „Mit dem Markt fängt die Adventszeit erst richtig an.“



Alles natur. Marianne Bierschenk stellt seit 1996 Adventsmarkt auf Burg Ludwigstein aus.



Sterne

Michael Bähr ist Korbflechter. Auf der Burg verkaufte er auch handgemachte Sterne aus Indien.

Hingucker

Fasziniert schaute sich Ulrich Höner aus Bad Sooden-Allendorf die Basteleien aus Baumpilzen an.

